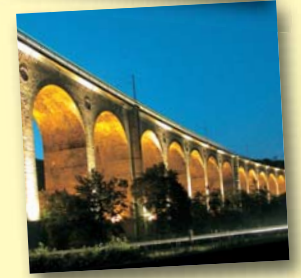




# Infos zum Viadukt

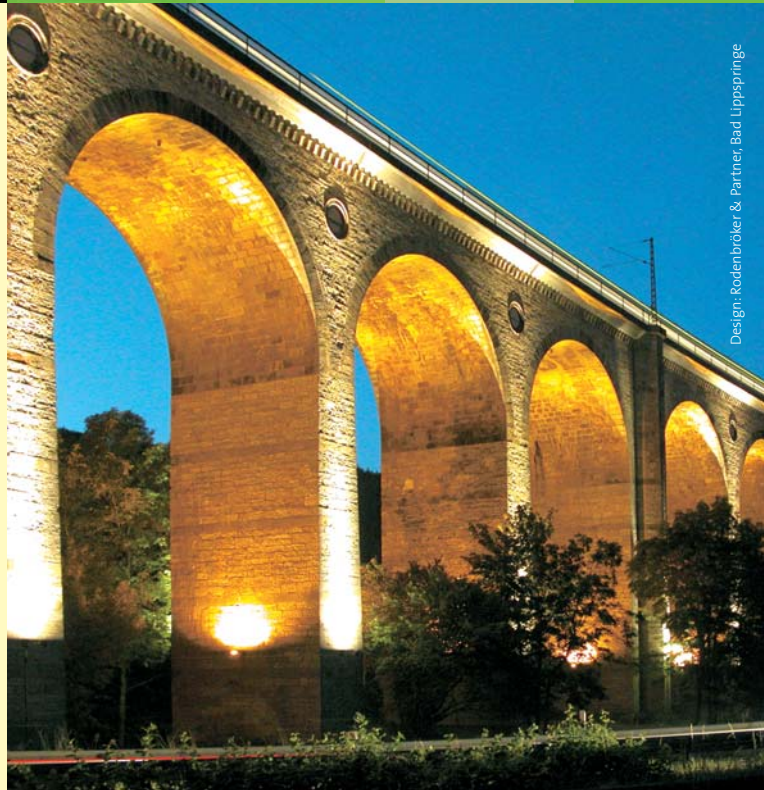


Altenbeken ist seit mehr als anderthalb Jahrhunderten als wichtiger Eisenbahnknotenpunkt bekannt. Wahrzeichen ist seit seiner Eröffnung 1853 der Eisenbahnviadukt, der mit 482 m Länge und 35 m Höhe in 24 tollkühnen Bögen das Tal der Beke überspannt.

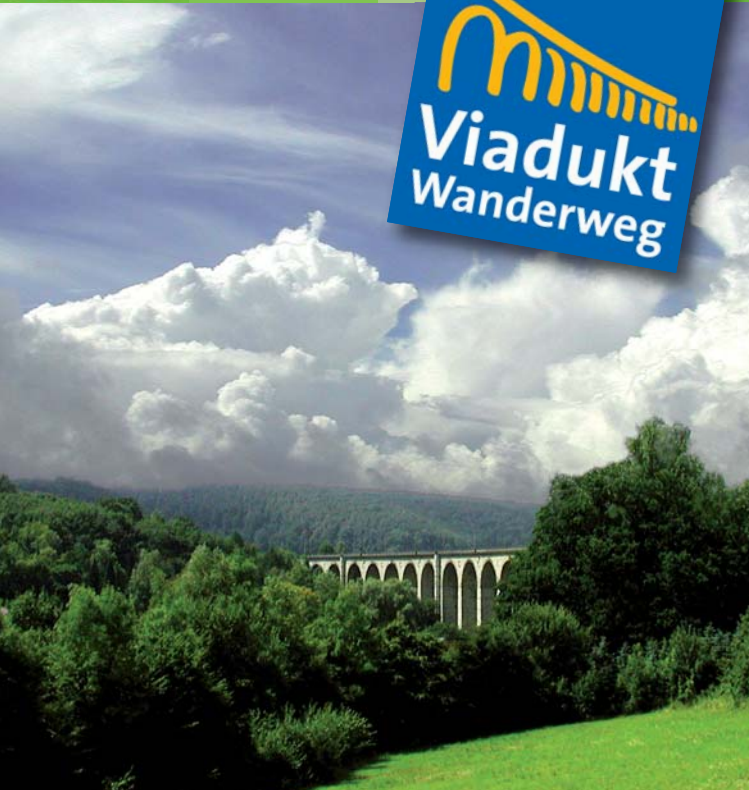
„Ich habe geglaubt, eine goldene Brücke vorzufinden, weil so schrecklich viele Taler verbraucht worden sind!“, soll der preußische König Friedrich Wilhelm IV. bei der Eröffnung gesagt haben. Dieser königliche Ausspruch soll dazu beigetragen haben, dass später im Altenbekener Wappen ein goldener Viadukt als Wahrzeichen aufgenommen wurde.

Während des Zweiten Weltkrieges erhielt der Viadukt schwere Bombentreffer, bei denen vier Pfeiler und mehrere Gewölb Bögen zerstört wurden. Anfang Oktober 1950 wurden die umfangreichen Bauarbeiten beendet, und seither schmückt der Viadukt in seiner Formschönheit wieder die Landschaft.

Als „goldene Brücke“ im wahrsten Sinne des Wortes macht der Altenbekener Eisenbahnviadukt seit Dezember 2002 von sich reden. 20 der insgesamt 24 Bögen sind bei Dunkelheit beleuchtet. Neben unzähligen Fotofreunden nutzen auch Fernsehkamerteams gern diese imposante Kulisse.



Design: Kodenbroker & Partner, Bad Lippspringe



# Der Viadukt-Wanderweg

**Eisenbahngeschichte erwandern**  
Unter Bahnfreunden gilt Altenbeken am Tor zum Eggegebirge längst als ein wahres Kleinod: Immer mehr Gäste aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland kommen hierher, um die Eisenbahntradition des Ortes aufzuspüren.

Anhänger der Eisenbahnfotografie sind begeistert, von einer Aussichtsplattform über dem Viadukt eindrucksvolle Motive einfangen zu können. Verbinden Sie diese besondere Eisenbahnatmosphäre mit einer Wanderung auf dem Viadukt-Wanderweg. Der 29 km lange Weg rund um Altenbeken ist eine gelungene Kombination aus Eisenbahn- und Naturerlebnis. Bei der Wanderung über die gepflegten und gut markierten Wege eröffnen sich Ihnen immer wieder fantastische Ausblicke auf den mächtigen Eisenbahnviadukt – die größte steinerne Eisenbahnbrücke Europas.

Lernen Sie diese besondere Atmosphäre beim Anblick des mächtigen Eisenbahnviadukts, aber auch der Bahnhofsanlagen, des Gleisdreiecks, des Rehbergtunnels und der 044-Museums-Dampflokomotive mitten im Ort kennen. Jeden Abend erstrahlt der Viadukt durch die spektakuläre Beleuchtung seiner hohen Bögen als imposantes Lichtkunstwerk.

**Info:**  
[www.viadukt-wanderweg.de](http://www.viadukt-wanderweg.de)



### Weitere Informationen:

Gemeinde Altenbeken  
Bahnhofstraße 5a  
33184 Altenbeken  
Tel. (0 52 55) 12 00-66  
info@altenbeken.de  
www.altenbeken.de



### In Zusammenarbeit mit:



# 29 Kilometer Wanderbare Eisenbahngeschichte



im schönen Paderborner Land



## Denkmal-Lok

Start- und Zielpunkt der Wanderung ist im Ortskern die Original Güterzug-Dampflokomotive der Baureihe 044 aus dem Jahr 1941. Es kann wohl kaum einen besseren Start für eine Wanderung auf dem Viadukt-Wanderweg geben! Aufgestellt wurde diese Lok im Jahr 1977. Seit 2005 kann man die „große alte Dame“ bei Dunkelheit als Lichtkunstwerk bestaunen.



## Aussichtsplattform

Von der Plattform oberhalb Altenbekens haben Sie einen fantastischen Panorama-Blick auf den Großen Eisenbahnviadukt. Erleben (und fotografieren) Sie, wie sich moderne Personen- und Güterzüge, vielleicht auch historische Dampflokotiven über den mächtigen Viadukt in langsamer Fahrt vor der Einfahrt in den Altenbekener Bahnhof schlängeln.



## Fernsicht Sommerberg

Die Wanderung führt weiter auf den Sommerberg, eine tolle Aussicht auf den Eingang des 1.640 Meter langen und 1864 fertig gestellten Rehbergtunnel belohnt den leichten Anstieg. Genießen Sie das herrliche Panorama, beobachten Sie die unverfälschte Natur und erleben Sie Altenbekens Eisenbahn-Geschichte hautnah.



## Driburger Grund

Nach etwa 7 Kilometern erreichen Sie die Freizeitanlage „Driburger Grund“ mit Kinder-Abenteuerspielplatz und uriger Blockhütte mit gemauerter Grillvorrichtung. Löschen Sie unterwegs Ihren Durst an den zahlreichen Quellen. Nutzen Sie die Picknick-Möglichkeiten an der besonders schön im Wald gelegenen Max-und-Moritz-Quelle im Driburger Grund.



## Mariengrotte in Buke

Nach etwa 16 Kilometern erreichen Sie auf einem idyllischen Pfad zwischen dem Dorfkump mit Schöpfgestänge am Wie-senweg und der Ausgrabungsstätte „Alte Dionysiuskirche“ im historischen Kern des Dorfes Buke ein wahres Kleinod: die Mariengrotte am Eichborn. Viele Freiwillige haben den Eichborn-Hohlweg freigelegt und die alte Wasserstelle reaktiviert.



## Kleiner Viadukt

Nach der Wanderung durch das waldreiche Dunetal lernen Sie den „kleinen Bruder“ des Altenbekener Viadukts kennen, den „Kleinen Viadukt“, der – nicht weniger spektakulär – das Tal der Dune über-spannt. Geheimnisvoll wird es, wenn Sie die Bahntrasse durch einen ca. 100 Meter langen Tunnel queren!



## Durbeketal

Durch das Tal der Beke führt der Weg am Forsthaus Durbeketal mit Waldhaus und Insektenhotel vorbei und erschließt einen der landschaftlich schönsten Bereiche im Naturschutzgebiet Egge-Nord. Besuchen Sie auch das Waldklassenzimmer des Regionalforstamtes Hochstift. Die Durbeketal führt nur nach der Schneeschmelze oder starken Regenfällen Wasser.



## Drei Linden

Das Waldreservat Egge-Nord erstreckt sich von der Durbeketal bis zum Eggekamm mit europaweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Eindrucksvolle Landschaftsbilder belohnen Sie für den letzten Anstieg bis zu den Drei Linden. Gönnen Sie sich eine letzte Rast, bevor es wieder hinab geht, vorbei an der Plattform, zurück zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung.